



Fastenopfer

Vom Überleben zum Leben

Im Süden: 350 Projekte in 16 Ländern

Fastenopfer unterstützt benachteiligte Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen: Hilfe zur Selbsthilfe! Die Erfahrung hat uns gezeigt: Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren. Fastenopfer baut weder Brunnen noch Schulen. Stattdessen fördern wir bestehende Gruppen und Gemeinschaften. Damit sie sich selber für ihr Recht auf Wasser und Bildung einsetzen und bei den zuständigen Behörden den Bau eines Brunnens oder einer Schule erreichen.

In der Schweiz: Sensibilisierung und Information

Fastenopfer will die Bevölkerung in der Schweiz für die Ursachen der Armut und Hunger in der Welt sensibilisieren. Auf entwicklungspolitischer Ebene engagiert sich Fastenopfer für sozial und wirtschaftlich gerechtere Strukturen (Internationaler Handel, Klima, Verschuldung). Das katholische Hilfswerk setzt sich für eine zeitgemässe und offene Kirche ein.



 www.fastenopfer.ch

6002 Luzern, 041 227 59 59, PC 60-19191-7



Senegal

Kampf gegen Hunger und Verschuldung

Über die Hälfte der 12 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner Senegals lebt unter der Armutsgrenze, das heisst mit weniger als 1.25 Dollar pro Tag. Hunger ist weit verbreitet.

Verglichen mit anderen Ländern Afrikas ist Senegal arm an Bodenschätzen. Zu den wichtigen Einnahmequellen gehören Fischerei und Tourismus. Der Staat vermag grundlegende Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung und Schulbildung nicht zu erfüllen.

Im Senegal konzentriert Fastenopfer seine Unterstützung auf den Kampf gegen die Verschuldung. Denn am Rande der Sahara reichen die Nahrungsvorräte vieler Familien nicht aus bis zur nächsten Ernte. Jedes Jahr haben die Menschen während Monaten wenig oder nichts zu essen.

Viele Bauernfamilien verschulden sich, um zu überleben. Dadurch geraten sie in eine Schuldenspirale: Um den Kredit zurückzuzahlen, müssen sie neue Schulden machen. Am Ende steht nicht selten der Verlust des eigenen Bodens.

Fastenopfer unterstützt und berät rund 250 Dörfer. Diese bauen Gemeinschaftsfelder an und richten Solidaritätskassen ein. Bereits zeigt sich der Erfolg: Die beteiligten Familien sind kaum mehr verschuldet und die Hungerzeiten konnten um mehrere Monate reduziert werden.



 www.fastenopfer.ch

6002 Luzern, 041 227 59 59, PC 60-19191-7



Senegal

Bamtaare | Der Weg der Solidarität

«Einst gehörte mein Mann zu den Jaargas, den grossen Viehhaltern des Dorfes. Heute besitzt meine Familie gerade noch drei Rinder und fünf Schafe. Das ist wenig.»

Coumba Ly lebt in Thiama, im Nordosten Senegals. Die Trockenheit hat wegen des Klimawandels weiter zugenommen, mit katastrophalen Auswirkungen für ihre Familie: Weniger Wasser, mageres Vieh und kaum noch Möglichkeiten, die 11 Personen ihrer Familie ausreichend zu ernähren.

Mit Unterstützung des Fastenopfers begleitet die Organisation Bamtaare rund hundert kleine Dörfer in einer abgelegenen Ecke im Nordosten Senegals. Die Dörfer organisieren sich und entwickeln Strategien, um gemeinsam die Trockenheit und Nahrungsmittelknappheit zu bekäm-

pfen: Solidaritätskasse, Gemeinschaftsgarten und Wiederaufstung.

Bamtaare fördert zudem den Austausch zwischen den Dörfern. Und gemeinsam fordern sie ihre Rechte ein: *«Dank Bamtaare habe ich den Chef der Wasserversorgung getroffen. Jetzt, da ich ihn kenne, kann ich ihm die Probleme unseres Dorfs mit dem Wasser vorbringen.»*

Die Anstrengungen von Coumba Ly zahlen sich aus: Nun wird in Thiama ein zweiter Brunnen gebaut.



 www.fastenopfer.ch

6002 Luzern, 041 227 59 59, PC 60-19191-7



Senegal

ADK | Kampf der Verschuldung

In Keury-Kao, einem Stadtteil von Thiès, arbeiten die Menschen in ihrem Garten oder im Kleinhandel. Das reicht nicht zum Überleben. Die meisten müssen ein Darlehen aufnehmen, zu einem Zins bis zu 50%! Der Anfang vom Ende.

Mit Hilfe der Association pour le Développement de Keury-Kao ADK, einer Partnerorganisation des Fastenopfers, gründen die Bewohnerinnen und Bewohner Quartierorganisationen. Gemeinsam entwickeln sie Strategien gegen die Verschuldung. Zum Beispiel Solidaritätskassen: Alle zahlen ihren Möglichkeiten entsprechend ein, um bei Bedarf Geld beziehen zu können. Etwa bei einem Krankheitsfall oder um gemeinsam günstiger Nahrungsmittel einzukaufen.

Die Quartierorganisationen richten auch Getreidespeicher ein, bieten Weiterbildung und fördern den Handel.

Die Mitglieder der Quartierorganisationen unterzeichnen ein Abkommen zur Bekämpfung der Verschwendung. Sie beteiligen sich nicht mehr an der zur Last gewordenen Tradition, für eine Hochzeit und andere Familienanlässe ganze Vermögen auszugeben.

Als Organisation können die Bewohnerinnen und Bewohner bei den zuständigen Behörden gemeinsam grundlegende Dienstleistungen einfordern, zum Beispiel ein Gesundheitszentrum oder eine Schule.



 www.fastenopfer.ch

6002 Luzern, 041 227 59 59, PC 60-19191-7



Senegal

Agrecol | Mit Bio-Clubs gegen den Hunger

In der Region der Stadt Thiès leiden 19 Dörfer unter Nahrungsmittelknappheit. Die exportorientierte Landwirtschaftspolitik der Regierung verschärft die Situation zusätzlich: Die Nahrungsmittel kommen nicht den Menschen vor Ort zugute, die intensive Landwirtschaft laugt den Boden aus und die Feldarbeit wird unzureichend entlohnt.

Agrecol, Partnerorganisation des Fastenopfers, verknüpft die Bio-Clubs der Region Thiès miteinander. 13 Gruppen haben sich daran gemacht, die biologische Landwirtschaft und den gerechten Handel in der Region weiter zu entwickeln. Ihre Aktivitäten reichen von der biologischen Produktion und Handel von Früchten und Gemüse bis hin zur Förderung des traditionellen Handwe-

rks. Das Netzwerk erlaubt den Bio-Clubs, Erfahrungen und Informationen auszutauschen.

Mit der Unterstützung Agrecols finden diese Gruppen neue Absatzmöglichkeiten: Märkte, Bioläden, Restaurants. Zudem fördern ein effizientes Lagersystem und Werbung die Produkte des biologischen Landbaus und der gerechten Handels.

Agrecol bietet den Bauernfamilien zudem Weiterbildung in Geschäftsführung, Marketing, gerechtem Handel und biologischer Landwirtschaft.



 www.fastenopfer.ch

6002 Luzern, 041 227 59 59, PC 60-19191-7